



Gehen von nun an mit Schutzmaske zum Unterricht ins Georg-Büchner-Gymnasium (von links): Maja, Leonie, Jasmin und Mathilda.

FOTOS: PATRICK EICKHOFF/ALEXANDER SEIPP

## Mit Abstand zum Abschluss

Seit gestern gehen Schüler von Abschlussklassen in Hessen wieder zur Schule. Ob Schilder, Abstand oder ein Maskenangebot: Die Bildungseinrichtungen haben Vorkehrungen getroffen, um Kinder, Jugendliche und Lehrer bestmöglich vor einer möglichen Corona-Infektion zu schützen. Diese Zeitung war in Bad Nauheim und Bad Vilbel bei dem Neustart dabei.

VON PATRICK EICKHOFF  
UND PETRA IHM-FAHLE

**Bad Vilbel/Bad Nauheim.** »Es ist total ungewohnt«, sagt Mathilda, die mit ihren Freundinnen Jasmin, Leonie und Maja vor dem Georg-Büchner-Gymnasium steht. Der erste Schultag nach sechs Wochen Pause steht an. Die Mädels haben Masken aufgezogen. Und damit sind sie nicht die

einzigsten. Viele Schüler der zwölften Klasse des Gymnasiums kommen an diesem besonderen Tag mit Mund- und Nasenschutz in die Schule. Ein ähnliches Bild ist an der benachbarten John-F.-Kennedy-Schule zu beobachten.

Mathilda, Jasmin und Leonie sind mit dem Auto gekommen. »Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahre ich in diesen Zeiten ungern«, sagt Jasmin. Ob auf dem Rad oder zu Fuß: Der Abstand wird gewahrt. Herzliche Umarmungen bleiben aus. In Gruppen stehen die Schüler weiter auseinander als üblich. »Natürlich freut man sich, alle wiederzusehen«, sagt Drago. »Ich bin gespannt, wie die Schule das im Unterricht hinbekommen wird«, sagt er.

Schulleiter Carsten Treber zieht ein positives Fazit nach diesem »besonderen ersten Tag«. Man habe in der vergangenen Woche mit den intensiven Vorbereitungen begonnen. »Wir haben Schilder und Markierungen angebracht. Die Tische im richtigen Abstand aufgestellt«, sagt er. Außerdem gibt es am Georg-Büchner-Gymnasium einen eigenen Hygieneplan. »Wir haben dort einige Informationen zusammengefasst, aber auch erweitert. Vor und nach dem Unterricht ist Händewaschen angesagt. Das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes ist empfohlen. Essen und Trinken bringt jeder selbst mit.«

Der Schulleiter lobt das Verhalten der Schüler. Er habe sich in den Pau-



Drago  
Schüler am GBG

sen mit dem ein oder anderen unterhalten. »Die Lehrer waren positiv überrascht«, sagt er. »In den Pausen mussten sie die Schüler zwar manchmal noch auf die Abstandsregeln hinweisen, aber im Großen und Ganzen sind wir sehr zufrieden.« Rund 130 Schüler wurden im Neubau sowie in den Räumen des Berufsförderungswerkes unterrichtet. »Dort haben wir größere Räume, also auch mehr Möglichkeiten, wenn es um den Abstand geht.«

### Schulklassen aufgeteilt

Das ist momentan besonders wichtig, denn: »Am Mittwoch starten die Nachschreibetermine fürs Abitur«, informiert Treber. »Das wird im Hauptgebäude stattfinden. So schaffen wir es, die Nachschreiber, die zwei Kinder der Notbetreuung und die Zwölfklässler räumlich zu trennen.«

8 Uhr, Solgrabenschule Bad Nau-

heim. In der Haupt- und Realschule im Schulzentrum verteilen sich Jugendliche der Abschlussklassen vor dem Eingangsbereich: eine überschaubare Zahl, mit Abstand zueinander und vereinzelt mit Maske. Schulleiter Jörg Mathes und sein Stellvertreter Marc Englert stehen auf dem Pausenhof und beobachten das Eintreffen. Zur ersten Stunde kommen die Schüler der zehnten Realschulklassen, zur dritten Stunde erwarten sie die Schüler der neunten Hauptschulklassen. So wenig Personen wie möglich sollen aufeinandertreffen.

»Als Schulleiter bin ich zufrieden mit allem, wie es gelaufen ist. Sei es seitens des Schulamts, sei es vom Kultusministerium«, betont Mathes. Die Bildungseinrichtung sei von allen Seiten unterstützt worden, »wir konnten sogar am Sonntag Notfallmasken beim Schulamt in Bad Vilbel abholen.«

Den eingeschränkten Neustart nach den coronabedingten Schließungen haben die Verantwortlichen der Schule sorgsam ausgetüfelt. »Die vier zehnten Klassen haben wir jeweils gedrittelt, sodass pro Klasse maximal acht Schüler in einem Raum sind«, erläutert Englert. Die drei neunten Klassen werden jeweils geteilt, womit es maximal zehn Jugendliche pro Raum sind. Höchstens 15 dürfen es sein.

Die Flure hat der Hausmeister mit Markierungen und Richtungspfeilen

versehen, in den WCs sind Seife und Handtücher. »Wir empfehlen den Kindern, Masken zu tragen. Schüler, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen, müssen es sowieso«, sagt Englert. Konrektorin Isabella Schneider-Eberz und eine Gruppe Lehrkräfte nähten die ganze letzte Woche Gesichtsmasken, weitere Exemplare stellte der Förderverein her. »Wir als Schulleitung gehen zu Beginn durch die Klassen und informieren über alles«, sagt Mathes. Und vorab führen die Lehrer die Kids durch die Schule. Schüler, die zu einer Risikogruppe gehören und nicht kommen können, werden durch ebenfalls betroffene Lehrer per Videokonferenz unterrichtet.

### Infos zum Schulstart

Um die Informationen zu bündeln, hat das Georg-Büchner-Gymnasium auf seiner Homepage [www.gbg-bv.de](http://www.gbg-bv.de) verschiedene Dokumente zur Verfügung gestellt. »So können Eltern, Schüler aber auch die Kollegen den Überblick behalten«, sagt Schulleiter Carsten Treber. Dort gibt es auch den Hygieneplan, den die Schule in den vergangenen Tagen erarbeitet hat. »Wir haben intensiv versucht, uns an die Vorgaben zu halten«, sagt Treber. Außerdem hat der Förderverein der Schule Masken genäht und stellt diese den Schülern kostenlos zur Verfügung.



Carsten Treber  
Schulleiter am GBG